

Betriebsvereinbarung

Gruppenbefragung für Mitarbeiter/innen
an der Univ.-Klinik für Anästhesie und
Allgemeine Intensivmedizin

BETRIEBSVEREINBARUNG

zum Projekt „Neugestaltung Organisationsstrukturen Anästhesie und allgemeine Intensivmedizin

abgeschlossen zwischen

der Medizinischen Universität Innsbruck als Arbeitgeber,
vertreten durch Vizerektorin Ao. Univ.-Prof. Dr. Margarethe Hochleitner für das
Rektorat

und

dem Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal an der Medizinischen Universität
Innsbruck (§ 135 Abs 4 UG 2002)

Präambel

Im Rahmen des Projekts „Neugestaltung Organisationsstrukturen Anästhesie und allgemeine Intensivmedizin“ sollen zur Erhebung der Mängel und möglicher Verbesserungen mit allen ärztlichen Mitarbeiter/innen Gruppeninterviews durchgeführt werden.

I. Betroffener Personenkreis

Diese Betriebsvereinbarung gilt persönlich für alle Beamt/inn/en, Vertragsbediensteten des Bundes und Wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen (in Ausbildung) sowie Arbeitnehmer/innen nach dem AngG der Medizinischen Universität Innsbruck, die in ärztlicher Verwendung im Klinischen Bereich der Medizinischen Universität Innsbruck stehen und an der Univ.-Klinik für Anästhesie als Arzt/Ärztin in Ausbildung zum Facharzt für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin oder als Facharzt/-ärztin für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin tätig sind.

II. Gegenstand der Betriebsvereinbarung

Regelung der Gestaltung eines Gruppeninterviews mit den ärztlichen Mitarbeiter/innen der Univ.-Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin.

III. Gruppeninterviews

1.) ABLAUF UND INHALT DER INTERVIEWS

Die Gruppeninterviews werden durch eine/n externe/n Interviewer/in durchgeführt.

Die Teilnahme an den Interviews ist freiwillig. Es dürfen den Dienstnehmer/innen, die nicht an den Gruppeninterviews teilnehmen, daraus keine Nachteile entstehen.

Um in den Interviews zu gewährleisten, dass jede/r ausreichend zu Wort kommt, ist die Gruppengröße auf 6 Teilnehmer/innen beschränkt. Damit soll auch erreicht werden, dass der Dienstbetrieb gut aufrecht erhalten werden kann. Schriftliche Eingaben an den/die Interviewer/in sind ebenfalls möglich. Diese sind persönlich an den/die Interviewer/in zu übergeben. Die Interviews werden in der Regelarbeitszeit angesetzt und sind den teilnehmenden MitarbeiterInnen als Dienstzeit anzurechnen.

Der/Die Interviewer/in stellt Fragen an die Gruppe und klärt nach Bedarf Verständnisfragen. Es werden zwei wesentliche Fragen gestellt:

- a) Was ist aus Ihrer Sicht derzeit in organisatorischer Hinsicht verbesserungswürdig?
- b) Welche Verbesserungsvorschläge können sie zu den angegebenen Mängeln aus heutiger und Ihrer Sicht angeben?

Danach kann sich jede/r Mitarbeiter/in zu Wort melden und die getätigten Aussagen werden mitdokumentiert. Während der Interviews können die Teilnehmer/innen auch weitere Fragen stellen.

Am Ende der Gruppeninterviews werden die Dokumentationen, die in den Gruppeninterviews erstellt werden, vom externen Interviewer/von der externen Interviewerin eingesammelt und ausgewertet. Die Dokumentation wird vom externen Interviewer/von der externen Interviewerin unter Verschluss gehalten und an niemanden weiter gegeben. Eine Weitergabe ist dem/der Interviewer/in nur im Ergebnisdokument gestattet. Diesbezüglich wird eine eigene Datenvereinbarung mit dem/der Interviewer/in getroffen.

2.)ERGEBNISSE

Die Inhalte aller Gruppeninterviews werden durch den externen Interviewer/die externe Interviewerin zu einem gesamten Ergebnisdokument zusammengefasst. In diesem Ergebnisdokument werden alle personenbezogenen Daten anonymisiert, damit nicht mehr nachvollziehbar ist, von wem welche Aussagen stammen. Wenn jedoch ein/e Teilnehmer/in explizit wünscht, dass seine/ihre Aussage namentlich genannt wird, so kann diese Aussage auch personenbezogen im Ergebnisdokument aufscheinen.

3.)VERARBEITUNG DER ERGEBNISSE

Das Ergebnisdokument wird im Rahmen einer Veranstaltung an der Univ.-Klinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin durch den/die Interviewer/in den Interviewteilnehmer/inne/n rückgemeldet.

Die Rückmeldungen, die in dieser Veranstaltung vorgebracht werden, werden sinngemäß zu Punkt IV.2 dieser Vereinbarung in den Ergebnisbericht eingearbeitet. Der Ergebnisbericht

wird an das Steuerungsgremium und den Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal an der Medizinischen Universität Innsbruck und den Betriebsrat des LKI übermittelt.

IV. Steuerungsgremium:

Das Steuerungsgremium setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Als Vertreterin der Medizinischen Universität Innsbruck Frau Ao. Univ.-Prof. Dr. Margarethe Hochleitner
- Als Vertreter der TILAK GmbH Herr Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Buchberger, MSc.

Die Aufgaben des Steuerungsgremiums sind:

- Steuerung des Gesamtprojektes
Entscheidungen zum Projektverlauf
- Steuerung der Maßnahmenumsetzung

V. Änderungen

Diese Vereinbarung kann jederzeit einvernehmlich abgeändert werden.

Eine einvernehmliche Auflösung ist jederzeit möglich.

VI. Inkrafttreten/Auflösung/Kündigung

Diese Betriebsvereinbarung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität in Kraft. Sie wird befristet bis 31.12.2009 abgeschlossen, kann jedoch im beiderseitigen Einvernehmen verlängert werden.

Innsbruck, am

Für das Rektorat der Medizinischen Universität Innsbruck:

Ao. Univ.- Prof. Dr. Margarethe Hochleitner
Vizerektorin für Personal, Personalent-
wicklung und Gleichstellung

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Tiefenthaler
Vorsitzender Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal

Nebenvereinbarung zur Betriebsvereinbarung zur Arbeitsgruppe Umstrukturierung Universitätsklinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin
--

**abgeschlossen zwischen der Medizinischen Universität Innsbruck, dem
Landeskrankenhaus Innsbruck und dem Betriebsrat für das wissenschaftliche
Personal der Medizinischen Universität Innsbruck**

In Ergänzung zur gegenständliche Betriebsvereinbarung wird vereinbart, dass eine vorzeitige Aufkündigung der Betriebsvereinbarung durch den Betriebsrat für das wissenschaftliche Personal avisiert wird, wenn die Projektsteuerung nicht von beiden Betriebsleitungen erfolgt. Damit würde jede Mitwirkung von Seiten der Universitätsbediensteten ausgeschlossen. Diesbezüglich ist von beiden Betriebsleitungen darauf bedacht zu nehmen, dass die Veranstaltung unter Einbindung des zuständigen Rektoratsmitgliedes in jedem Schritt des Projektes erfolgt.

Innsbruck, am

Ao. Univ.-Prof. Dr. Margarethe Hochleitner
Vizerektorin für Personal, Personalentwicklung und Gleichstellung
der Medizinischen Universität Innsbruck

A. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang BUCHBERGER
Ärztlicher Direktor des Landeskrankenhauses Innsbruck

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Tiefenthaler
Vorsitzender des Betriebsrats für das wissenschaftliche Personal
der Medizinischen Universität Innsbruck

